

Schule Oberdorf

Spieltag der Unterstufe Schulhaus Mätteli

Am 5. Juni fand bei strahlendem Sonnenschein, auf dem Sportplatz Hüssenbüel, der Spieltag der Unterstufe Mätteli statt. Den 80 Unterstufenschülern, ihren Lehrpersonen und den vielen freiwilligen Helfern war die Vorfriede ins Gesicht geschrieben.



Die Schüler trafen sich vor der Tribüne und wurden anschliessend in klassenübergreifende Gruppen eingeteilt. Danach galt es, dem Gruppenchef von Posten zu Posten zu folgen, zusammen die unterschiedlichsten Aufgaben erfolgreich zu bewältigen und stolz das Ergebnis in die Gruppentabelle einzutragen. Was gab es da alles

für Posten: «Goldmünzen» im Sand suchen, Wasser tragen, Büchsenwerfen, Bälle transportieren, mit verschiedenen Fahrzeugen um die Finnenbahn zu fahren, und vieles mehr. Die Schüler waren mit viel Eifer und Elan dabei. Um 10 Uhr wurde der Morgen für einen feinen, gesunden Znüni unterbrochen. Nachdem alle Posten absolviert waren, traf man sich wieder auf der Tribüne. Während die Helfer noch damit beschäftigt waren, die Rangliste zu erstellen, traten die Schüler zum letzten Wettkampf an. Vertreter der einzelnen Klassen mussten so schnell wie möglich die Teile eines «Klassenfotopuzzels» holen, richtig zusammensetzen und aufkleben. Angefeuert wurden sie dabei von ihren Mitschülern. Am Mittag war der Spielmorgen beendet. Es war ein gelungener Vormittag, an dem Kinder und Erwachsene Freude hatten. Herzlichen Dank dem Elternrat, unter der Leitung von Rebekka Egli und allen freiwilligen Hel-

fern, die diesen tollen Anlass organisiert und ermöglicht haben!

*Heidi Naef,
Lehrerin Schulhaus Mätteli*



Einige Schülermeinungen:

«Die Finnenbahn und der Parcours haben mir gefallen und Goldstücke suchen. *Levin*
«Mir hat es gefallen, dass so viele Helfer gekommen sind und der Spieltag stattfinden konnte.» *Soraya*

«Ich fand es gut, dass bei den Gruppen die Klassen gemischt waren. Meine Gruppe hat gewonnen.» *Nico*

Schulpflegesitzung vom 4. Juli 2019

Was gab es Neues im Juli 2019?

Sanierung Lehrschwimmbecken und Sporthalle – Zusatzkredit Verabschiedung der Weisung zuhanden der Schulgemeindeversammlung vom 26.9.2019

Das Wichtigste in Kürze

An der Urnenabstimmung vom 26. November 2017 wurde durch den Souverän ein Rahmenkredit von CHF 8 Mio. für die Sanierung des Schulhauses Breite 4 bewilligt. Dieser Rahmenkredit beruhte auf der Kostenschätzung des Vorprojektes von CHF 8 Mio. mit einer Kostengenauigkeit von ± 15%. Diese Kostengenauigkeit wurde in der Weisung erwähnt, jedoch nicht im zu genehmigenden Rahmenkredit in der Abstimmungsfrage miteingerechnet.

Im Zuge der Projektbearbeitung durch die Baukommission wurde die Eingriffstiefe der Sanierungsmassnahmen erhöht,

dies in erster Linie in den Bereichen Garderoben, Heizungs-/Klima-/Lüftungstechnik.

Das vorliegende Bauprojekt vom 20. Juni 2019 mit einer Kostengenauigkeit von ± 10% weist Sanierungskosten von gesamthaft CHF 8'955'255.00 aus und überschreitet somit den bewilligten Rahmenkredit von CHF 8 Mio. Aus genannten Gründen beantragt die Schule Hinwil einen Zusatzkredit von CHF 1'850'000.00 (Kostengenauigkeit von ± 10% berücksichtigt).

Die Schulpflege genehmigt den Zusatzkredit für die Sanierung Schulhaus Breite 4 in der Höhe von CHF 1'850'000.– und stimmt der Weisung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 26. September 2019 zu.

Raumlösung für Einzelschulungen

Das Schulhaus Erlösen wurde im April 2019 verkauft und ist somit nicht mehr

für Einzelschulungen verfügbar. Ab dem neuen Schuljahr 2019/20 musste deshalb eine neue Lösung gefunden werden.

Ab dem Schuljahr 2019/20 werden die Einzelschulungen temporär im Mehrzweckgebäude (MZG) Eisweiher durchgeführt und zwar im 3. Stock, Saal «Bluestock». Bis auf weiteres kann dieser jeweils am Vormittag für den Einzelunterricht genutzt werden.

Ferner hat die Schulpflege anlässlich ihrer Sitzung...

- den HRM2-Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 und Anpassungen an drei internen Reglementen genehmigt.
- den RPK-Prüfbericht zur Jahresrechnung 2018 zur Kenntnis genommen.

Yvonne Vogel, Leitung Schulverwaltung Hinwil

Dienstjubiläen und Pensionierungen Schuljahr 2018/19

Auf Ende des Schuljahres 2018/19 konnten in der Schule Hinwil 22 Angestellte ihr Dienstjubiläum feiern. Zusammen bringen sie es auf 330 Jahre Tätigkeit an der Schule Hinwil. Die Schulpflege Hinwil lud alle Jubilare und alle Mitarbeitenden, welche nach über 10 Dienstjahren die Schule Hinwil verliessen sowie auch die zwei in Pension gehenden Lehrpersonen zu einem gemeinsamen Abendessen ein. An diesem Ehrungsanlass wurde die eindrückliche Leistung und das grosse Engagement jedes Einzelnen durch seinen Vorgesetzten ausführlich gewürdigt. Im Namen der Schule Hinwil dankte die Schulpräsidentin Monika Gnepf allen Jubilaren und den ausgetretenen Lehrpersonen ganz herzlich für ihre Loyalität, ihre Treue und ihr langjähriges Engagement an unserer Schule. Auch den in Pension gehenden Lehrpersonen danken wir herzlich für ihren langjährigen und vorbildlichen Einsatz an der Schule Hinwil und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und viel Zeit und Musse für die Durchführung ihrer Pläne und neuen Vorhaben.

Thomas Ludescher, Vizepräsident Schulpflege Hinwil

Dienstjubiläen

40 Dienstjahre	Cornelia Müller	Schule Oberdorf
25 Dienstjahre	Roger Ita	Schule Breite
	Christoph Messmer	Schule Breite
20 Dienstjahre	Nadin Hilber	Schule Aussenwachten
	Beat Müller	Schule Aussenwachten
	Gabriela Pezzotti	Schule Breite
	Franziska Böni	Schule Oberdorf
15 Dienstjahre	Ruth Vontobel	Schule Breite
	Nicole Bagdasarianz	Schule Meiliwiese



Pensionierungen

Monika Gasser	Schule Meiliwiese	15 Dienstjahre
Friedel Joss	Schule Meiliwiese	27 Dienstjahre



10 Dienstjahre

Maya Roth Gollini	Tagesstrukturen
Conny Landolt	Tagesstrukturen
Andrea Kohagen	Schule Aussenwachten
Hanny Meier	Schule Aussenwachten
Alice Hauschild	Schule Breite
Franziska Egli	Schule Oberdorf
Mirja Furchert	Schule Oberdorf
Susanne Kläy	Schule Oberdorf
Ruth Löhner	Schule Oberdorf
Nicoletta Stillhard	Schule Oberdorf
Silvia Zimmermann	Schule Oberdorf
Heidi Knobel	Schule Meiliwiese
Claudia Wiget	Schule Meiliwiese



Schule Aussenwachten

Sommerfest Hadlikon

Das diesjährige Hadliker Sommerfest stand unter dem Motto «Wasserwelten» und fand am 20. Juni 2019 statt. An abwechslungsreichen Posten konnten die verschiedensten Aspekte des Wassers erlebt werden, wie die Bilder zeigen. Zusätzlich wurden wir auch noch mit zwei kurzen Regengüssen «beschenkt», die der guten Stimmung jedoch nichts anhaben konnten. Das Fest war einmal mehr ein voller Erfolg! Wir bedanken uns an dieser Stelle



nochmals herzlich beim Elternrat Hadlikon und dem Familientreff für ihren Einsatz!

*Monica Heusser Waller,
Lehrerin Unterstufe Hadlikon*



Schule Aussenwachen

Spiel- und Sporttag in Hadlikon

Die 6. Klässler des Schulhauses Hadlikon haben am Mittwochmorgen, dem 26. Mai 2019, den ersten Sporttag seit vielen Jahren durchgeführt. Eingebettet ins Jahresmotto «Jeder Schritt zählt» diente der Sportanlass zur Bildung eines Gemeinschaftsgefühls aller Hadliker Primarschulkinder. Aus vorliegenden Berichten ist zu lesen, dass der Tag ein voller Erfolg war.

Organisation

Sechs Wochen lang hat die 6. Klasse von Hadlikon eine Lektion pro Woche damit verbracht, den Sporttag zu organisieren. Erst mussten sich die Schüler an diese Arbeit gewöhnen. Als sie aber merkten, dass die Vorbereitung Spass macht, waren sie voller Eifer dran und arbeiteten Aufgabe für Aufgabe ab.

Rahel



Beginn des Sporttags

Die 6. Klässler standen früher als sonst auf, um die Posten für den Sporttag aufzustellen. Als dann die ersten Kinder kamen, wurden unsere Posten mit viel Neugier gemustert. Nach der packenden Anfangsrede und der Gruppeneinteilung ging es an das Aufwärmen. Zwei 6. Klässler zeigten zu mitreissender Musik Aufwärmübungen vor, welche von der ganzen Schule nachgemacht wurden. Nach dem kleinen Sportakt war die Vorfreude auf die Posten bei allen Primarschulkindern geweckt.

Tina

Wetter

Die meisten Kinder hatten sich wasserfest und dennoch sportlich angezogen. Trotz schlechter Wetterprognosen hatten wir

Glück, denn es regnete nur für wenige Minuten. Die Temperaturen waren angenehm, da wir ständig in Bewegung waren.

Pascale

Gelerntes

Für die 6. Klasse der Schule Hadlikon war der Sporttag sehr wichtig. Die Schulkinder haben unter anderem gelernt, dass es gar nicht so einfach ist, einen Anlass zu planen, bei dem sowohl der olympische Gedanke, als auch Wettbewerb von grosser Bedeutung sind. Das Wertvollste, das man von einem solchen Anlass mitnehmen kann, sind die Erinnerungen an die leuchtenden Kinderaugen, wenn ihnen bewusst wird, dass wir alle ein Team sind.

Tina



Unsere Highlights

Mir gefiel mein selbst geplantes Schubkarrenfahren besonders gut. Dort ging es darum, dass zwei Mittelstufenkinder ein Unterstufenkind in der Schubkarre transportieren. Zuerst fischte man mit einem Stab Ringe auf, was viel Vorsicht und Geschicklichkeit brauchte. Auch für die Mittelstufenkinder war es anspruchsvoll, die Schubkarre zu steuern. Danach kam ein Slalom und zum Schluss musste ein Styroporei auf einem Löffel transportiert werden. Am besten gefiel mir unser Zusammenhalt und dass wir, egal ob wir gut oder schlecht waren, immer Spass hatten.

Leandra



Die Begeisterung der Kinder hat mich unglaublich fasziniert. Wie alle voller Elan zusammen siegen wollten, war das wundervollste an diesem Tag. Hier reden wir nicht nur von den jüngeren Teilnehmern, sondern auch von Viert-, Fünft- und Sechstklässlern. Auch diese haben mit den kleinen, aber genauso leistungsstarken Sportlerinnen und Sportlern gut harmoniert.

Aron



Mein persönliches Highlight war die Wasserstaffette, da unsere Gruppe bei diesem Posten jedes Mitglied angefeuert hatte.

Rahel

Mein Highlight war der Posten Hindernisparcour, weil an diesem Posten ganz unterschiedliche Fähigkeiten gefragt waren. Den Zusammenhalt in den Gruppen fand ich auch toll. Der ganze Sporttag war ein Highlight.

Flavia

Es war sehr spannend zu sehen, wie alle Kinder mit vollem Elan dabei waren und ihr Bestes gaben. Mit jedem Posten wurde der Zusammenhalt der Gruppe grösser und gegen Ende des Morgens waren wir ein gut eingespieltes Team.

Lucy



Schule Aussenwachten

150-Jahre Schulhaus Girenbad

Das Schulhaus Girenbad feierte vom 28. bis 30. Juni 2019 mit einem wunderbaren Fest seinen Geburtstag. Neben den ehemaligen waren auch die jetzigen Schüler dabei – hier einige Stimmen von ihnen: Das Theater zu üben und vorzuführen hat sehr viel Spass gemacht. Aber ich finde es schade, dass es schon wieder vorbei ist. Ich hoffe, es gibt bald wieder so ein tolles Fest. Das Highlight war für mich «Came-ro», der Beatboxer, der nach unserem Theater auftrat. Ich habe mir an dem Abend meine Lunge rausgeschrien.»

Lina, 5. Klasse

«Das 150-Jahr-Jubiläum war spitze. Vielen Dank an alle, die etwas für das Fest getan haben. Alle Animationen waren super und spannend.»

Lara, 6. Klasse

«Ich fand das Theater super, weil es gut geklappt hat. Aber auch die Spiele und die Festwirtschaften waren sehr toll.»

Andri, 5. Klasse

«Die 150-Jahr-Feier war toll. Die Schule Girenbad durfte ein Theater über die Gegenwart und Vergangenheit machen. Am Freitag und Samstagabend war immer etwas los und dadurch wurde es immer spät. Das

coolste, abgesehen von unserem Theater, war der Beatboxer Camero.»

Anisha, 5. Klasse

Herzlichen Dank an alle, die uns diese Jubiläums-Feier ermöglicht haben!

Franziska Spörri, Klassenlehrerin



Das Theater «Ziiträis» schrieben die Schüler selbst.

Schuljahr 2019/20

Portraits der neuen Lehrpersonen und Mitarbeitenden

SCHULE BREITE



Christian Orschulik

Fachlehrer
Sekundarstufe
Schule Breite

Im österreichischen Vorarlberg aufgewachsen, ging ich nach meinem Abschluss einer Höheren Technischen Lehranstalt nach Innsbruck, Tirol, wo ich zuerst Che-

mie studierte und mich schliesslich für den Lehrberuf entschied. An der Pädagogischen Hochschule Tirol studierte ich die Fächer Mathematik und Biologie und erlangte berufsbegleitend eine Lehrberechtigung für Chemie. Die letzten sechs Jahre unterrichtete ich an einer Stadtschule in Innsbruck, wo ich es genoss, mich verschiedensten Herausforderungen zu stellen und meinen Unterricht laufend weiterzuentwickeln. Der Beruf meiner Partnerin führte zum Umzug nach Zürich und ich

freue mich darauf, ab diesem Jahr an der Schule Breite zu unterrichten.

Ich bin Lehrer aus Überzeugung und es liegt mir sehr am Herzen, meinen Unterricht den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Schüler anzupassen. Daher investiere ich viel Zeit und Energie in die individuelle Gestaltung meiner Stunden. In meiner Freizeit tanke ich Energie beim Bogenschiessen, Mountainbiken und Wandern mit der Familie.

SCHULE OBERDORF



Franziska Knecht

Lehrerin
Mittelstufe
Schulhaus
Felsenhof

Meine Schulzeit verbrachte ich in Wallisellen mit einer Schwester und einem Bruder. Wir hatten einen Garten voller Obstbäume und Bienen und ich konnte meine Grosseltern zu

Fuss besuchen. Zwei Jahre wohnten wir in Zimbabwe und Lesotho in Afrika. Später während eines Austauschjahres lernte ich Bolivien und Südamerika näher kennen. Ich interessiere mich immer noch für verschiedene Sprachen und Kulturen und wie Menschen kommunizieren, sich ausdrücken, zusammenleben und ihre Kinder begleiten. Zur Erholung bin ich besonders gerne in der Natur. Vor meiner Ausbildung zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Zürich, engagierte und arbeitete ich in verschiedenen Bereichen,

wie Kinderbetreuung, Alpwirtschaft und Gastgewerbe.

Heute wohne ich mit meiner Familie – meinem Mann und unseren zwei Töchtern – in Wald. Hier unterrichtete ich die letzten acht Jahre mit viel Freude in einer kleinen Aussenwachtsschule.

Nun freue mich auf Hinwil, auf eine kreative Zusammenarbeit in der Gemeinde und im Schulteam, auf einen wertschätzenden Austausch mit den Eltern und auf motivierte Schüler!

Schuljahr 2019/20

Portraits der neuen Lehrpersonen und Mitarbeitenden

SCHULE AUSSENWACHTEN



Jutta Spitzer

Lehrerin
Primarstufe
Schule Unterbach

Ich freue mich auf einen besonderen Arbeitsort im Lehr-

erteam der Schule Unterbach: Dass Schüler der 1.–6. Klasse in einem Schulraum gemeinsam und voneinander lernen, ist heute eine bemerkenswerte Ausnahme. Für mich ist es eine Bereicherung, Kinder in einer solchen Lernumgebung als Lehrperson zu begleiten. Als Quereinsteigerin des Zürcher Instituts Unterstrass bringe ich in den Beruf auch eine grosse Portion Lebenserfahrung mit. Nach dem Tod meines Mannes bin ich mit meinem heute zehnjährigen Sohn in einen kleinen Weiler direkt am Pfäffikersee gezogen. Hier im Zürcher Oberland mit seinen Naturschätzen und Blick auf den Bachtel fühlen wir uns sehr wohl.

Im Lehrberuf ist man «Allrounder». Das war ich auch in meinem früheren Beruf: Als Produktdesignerin habe ich für die Porzellanindustrie, als Inneneinrichtungsberaterin und Assistenzassistentin gearbeitet, Bühnenbilder entworfen und Bücher gestaltet. Auch heute noch schlägt mein Herz für Kunst und Kultur, aber viel wichtiger sind mir Erlebnisse in der Natur und mit Menschen: Lehren und Lernen ist auch Herzensbildung!



Sara Wäspi

Lehrerin
Primarstufe
Schulhaus
Wernetshausen

Wohnhaft bin ich in Tann-Dürnten. Ich

habe drei Kinder im Primarschul- und Kindergartenalter. Ich geniesse es, Zeit mit meiner Familie zu verbringen, Abenteuer zu erleben und gemeinsam das Leben zu meistern.

Vor 16 Jahren habe ich meine Ausbildung als Primarlehrerin abgeschlossen. Nach einigen Jahren als Klassenlehrerin, habe ich mit der Geburt meiner ersten Tochter das Pensum stark reduziert.

Ich habe auf allen Primaralterstufen gearbeitet und etliche verschiedene Fächer unterrichtet.

Ich freue mich, ab diesem Schuljahr die Kinder der 3./4. Klasse in Wernetshausen im Englisch zu begleiten und zu fördern.



Franziska Homberger

Mitarbeiterin
Bibliothek
Wernetshausen
Schule
Wernetshausen

Ich bin in Wetzikon aufgewachsen und lebe nun seit mehr als elf Jahren in Ringwil. Mein Mann und ich sind stolze Eltern von zwei Mädchen und zwei Jungs. Ausserdem leben wir mit zwei Hunden, einer Katze und einer Gruppe Farbmäusen zusammen. Als Bibliothekarin, lese ich privat sehr viel, wir spielen viele Spiele und lieben es, wenn's regnet, denn dann wird unser Kino zu Hause gestartet. Da wir beide halb Österreicher sind, ist der Winter unsere liebste Jahreszeit. Wir verbrachten sogar eine Saison lang jedes

Wochenende in unserem Wohnwagen, mit drei Kindern im Skigebiet. Seit April arbeite ich in der Bibliothek Wernetshausen, ein langgehegter Traum, der in Erfüllung ging. DANKE! Es ist wunderbar mit den Kindergärtner die Bibli zu entdecken, Ihnen Geschichten erzählen, der Zauber der Worte/Bilder mit zu erleben trotz der heutigen digitalen Welt. Die Kinder/Jugendlichen freuen sich auf den Besuch in der Bibli und leihen viele Medien aus. Die Auswahl ist auch wirklich toll, ansprechende Illustrationen/Texte für jeden was dabei. Kommt vorbei und überzeugt euch, entflieht in andere Welten, träumt von so vielem und seit wissbegierig. Es lohnt sich. Zum Schluss noch ein Zitat von Helen Hayes, «Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.»



Marie Vollenweider

Lehrerin
Unterstufe
Schulhaus
Hadlikon

Es freut mich sehr, dass ich diesen Sommer in Hadlikon wieder fest ins Schulleben Einzug halten darf. Nach über einem Jahrzehnt als Klassenlehrerin genoss ich während der letzten paar Jahre das Familienleben und Mama-Dasein mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen. Seit kurzem wohnen wir in Hombrechtikon und geniessen unsere Freizeit im Garten und auf dem See. Wenn ich dazu komme, nähe und bastle ich gerne, lese Krimis und fahre im Winter begeistert Ski oder Schlitten. Ich freue mich darauf, mit den neuen Erstklässlern in die «Entdeckungsreise Schule» zu starten und zusammen mit ihnen jeden Tag etwas Neues zu lernen!

Erklärungen der Abkürzungen

- IF: Integrative Förderung
- ISR: Integrierte Sonderschulung in der Regelklasse
- TT: Teamteaching
- DaZ: Deutsch als Zweitsprache

SCHULE MEILIWIESE



Aliena Jäger

Lehrerin
Mittelstufe

Diesen Sommer habe ich meine Ausbildung an der

Pädagogischen Hochschule in Zürich abgeschlossen und bin gespannt, in den Schulalltag zu starten und das Gelernte anzuwenden. Am meisten freue ich mich darauf, mit den Kindern gemeinsam Neues zu lernen und sie herauszufordern, ihr Potential zu entdecken und zu nutzen.

In meiner Freizeit lese, singe und tanze ich gerne. Ausserdem investiere ich meine Zeit, um ehrenamtlich mit Jugendlichen zusammenzuarbeiten, was mir grosse Freude bereitet.



Sandra Maurer

Lehrerin
Mittelstufe

Aufgewachsen bin ich in Mönchaltorf

und seit dreizehn Jahren lebe ich mit meinem Mann und unseren drei Mädchen in Uster. Zwischendurch waren wir noch für ein Jahr in Thailand, um ein Schülerwohnheim zu leiten.

Nach meinem Abschluss an der PHZH arbeitete ich neun Jahre als Primarlehrerin an der Unterstufe in Wolfhausen. Die letzten drei Jahre hatte ich eine Anstellung an der Primarschule Greifensee auf der Mittelstufe, zusammen mit meinem Mann. Die Arbeit mit Kindern, sei es in der Schule oder zuhause gefällt mir sehr gut und erfüllt mich. Ich liebe es, Kindern etwas beizubringen und in sie zu investieren.

In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit in der Natur und bewege mich sehr gerne. Ich liebe die Berge, und bin oft auch am und um den Greifensee anzutreffen.



Isabelle Pflüger

Lehrerin für
Deutsch als
Zweitsprache (DaZ)
1. Klasse

Meine Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich 1998 im Institut Unterstrass in Zürich abgeschlossen. Anschliessend unterrichtete ich 9 Jahre als Klassenlehrerin auf der Unterstufe in Glattfelden. Nach einer längeren Mutterschaftspause und diversen Stellvertretungen in der Umgebung von Bülach sind wir 2012 nach Hadlikon gezogen.

Durch zahlreiche Stellvertretungen, die ich in unterschiedlichen Schulhäusern in Hinwil im Verlauf der letzten Jahre übernahm, habe ich die Schule Hinwil kennen und schätzen gelernt. Dabei durfte ich auch immer wieder Lehrpersonen im Bereich IF/ISR und DaZ (der Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen) übernehmen. Diese Arbeit liegt mir besonders und ich bin sehr dankbar und freue mich über meine Anstellung in diesem Bereich.

In meiner Freizeit bin ich gerne in Kontakt mit Freunden. Ich praktiziere Yoga und interessiere mich für neue Ansätze im Bereich der Gesundheitsförderung. Erholen kann ich mich am besten in der Natur und beim Musik hören. Dabei geniesse ich immer wieder auch Zeit für mich allein.



Nadine Wildhaber

Psychomotorik-
therapeutin

Aufgewachsen und
wohnhaft bin ich in

Gossau ZH, wo ich die Primarschule und zwei Jahre die Oberstufe besuchte. Anschliessend machte ich das Gymnasium

an der KZO in Wetzikon. Während einem Zwischenjahr arbeitete ich in einer Kinderkrippe sowie an der Primarschule in Uster als Klassenassistentin. Nach einem dreimonatigen Sprachaufenthalt in England absolvierte ich die Ausbildung zur Psychomotoriktherapeutin an der Hochschule für Heilpädagogik und habe sie diesen Sommer abgeschlossen.

In meiner Freizeit spiele ich Unihockey und bewege mich allgemein sehr gerne, auch singen ist eine Leidenschaft von mir.



Sara Guidon

Lehrerin
IF/DaZ/TT

Die Schule Meiliwiese fühlt sich bereits jetzt für mich

wie ein Zuhause an. Seit meinem Abschluss an der Pädagogischen Hochschule in Zürich im Januar 2018 durfte ich bereits mehrmals in der Unterstufe unterrichten und konnte dadurch das Lehrerteam und die Schüler kennenlernen. Dadurch wurde mir schnell klar, dass diese Stelle zu mir passen würde. Ich freue mich, in meiner neuen Aufgabe als Heilpädagogin mehr Zeit für einzelne Kinder zu haben und mit ihnen Schritt für Schritt vorwärts zu gehen. Es liegt mir am Herzen, dass sich die Kinder an der Schule wohlfühlen und Spass am Lernen haben. Meinen Wissensdurst bringe ich bereits aus meinem ursprünglich gelernten Beruf mit. Nach meiner Ausbildung als Pflegefachfrau HF habe ich vier Jahre am Universitätsspital Zürich gearbeitet und konnte so viele spannende Erfahrungen sammeln. Aufgrund der variierenden Arbeitszeiten habe ich mich dann jedoch für einen Berufswechsel entschieden und bin sehr glücklich mit dieser Entscheidung. Wenn ich nicht in der Schule bin, trifft man mich höchstwahrscheinlich auf dem Beachvolleyballfeld oder auf einem Stand Up Paddle an.